

Die Sensation lässt noch auf sich warten

NLB: Schafhausen i. E. A 2/1/858 – Oberwil b. Büren 0/1/769

Bis zum sechstletzten Schlag waren die Aufstiegsräume zum Greifen nah, dann ging erstmals in dieser Saison ein Nouss im Ries zu Boden. Die HG Schafhausen bleibt nach der vorletzten Runde und ihrem Zwei-Punkte-Sieg über Oberwil aber in der Pole-Position für einen Aufstieg in die NLA.

Von Leroy Ryser

Eigentlich hatte sich die NLB-Mannschaft von Schafhausen im Emmental auf den Abstiegskampf eingestellt. Weil in der laufenden Saison gleich fünf Teams wegen der Umstrukturierung im Hornussen absteigen werden, dachten die Verantwortlichen, es gebe eine schwierige Spielzeit. «Die letzte Saison war die bisher beste – und da konnten wir erstmals überhaupt richtig mithalten. Wir hätten nicht gedacht, dass es gleich noch einmal so viel besser werden würde», erinnert sich Präsident Reto Wegmüller. Auch Christof Burger habe das Team als Mannschaftsführer immer darauf eingestellt, möglichst keine Nummern zu kassieren. Man habe sich gar nicht erst nach vorne orientiert, sondern stets gesagt: «Wenn wir keine Nummern kassieren, haben wir schon mal zwei Punkte.» Mit dieser Strategie bewegt man sich immerhin konstant von den Abstiegsrängen weg. Vor ein paar Runden habe man sich aber mit der Mannschaft zusammengesetzt, weil der Aufstieg plötzlich zum Thema wurde. Weil es den Schafhausenern tatsächlich in bisher jedem Spiel gelang, keine Nummern zuzulassen und sie nebenbei auch noch erfolgreich schlugen, standen sie zwei Runden vor Schluss mit fünf Punkten Vorsprung auf den zweiten Rang zuvorderst. Am letzten Wochenende kämpfte der offensichtlich fälschlicherweise selbsternannte Abstiegs-kandidat gegen Oberwil bei Büren zu Hause um den Aufstieg. Ein Vier-Punkte-Sieg – sprich ohne Nummer mit besserer Schlagleistung – hätte den Aufstieg eine Runde vor Schluss gesichert.

Eine sportliche Sensation

Gegenüber einem Aufstieg sind aber längst nicht alle Teammitglieder gleicher Meinung, weiss der Präsident. Ein Aufstieg wäre mit Schwierigkeiten verbunden, denn gerade weil in der laufenden Saison umstrukturiert wird, dürfte der sportliche Sprung in die künftig weniger grosse und kompaktere NLA noch grösser werden. Zugleich würde aber mit dem ersten

Rang Vereins- und Dorfgeschichte geschrieben. Das an Hasle bei Burgdorf angeschlossene Schafhausen zählt nämlich nur 278 Einwohner gemäss der Webseite von Hasle. Zweifellos wäre dies selbst im urchigen Hornussen eine unvergleichbare Sport-Sensation. Zudem sind, wie Präsident Wegmüller betont, gut drei Viertel der A-Mannschaft in Schafhausen aufgewachsen – und nicht etwa dazu transferiert worden. Für viele davon wäre es wohl ausserdem die einzige Möglichkeit, dereinst NLA-Luft im Hornussen zu schnuppern. «Natürlich wäre das eine geniale Story für uns. Schlichtweg unvergleichbar», so Reto Wegmüller. Zuvor hat Schafhausen noch nie in der NLA gespielt.

Sechs Streiche vor Schluss

Am Sonntagnachmittag sah es gegen Oberwil bei Büren lange danach aus, als würde der Aufstieg tatsächlich realisiert. Bereits im ersten Ries kassierten die Gäste aus dem Seeland eine Nummer, sodass der Vier-Punkte-Sieg zum Greifen nah war – erst richtig noch, weil die Emmentaler bis zu diesem Spiel in vorher 13 Runden nicht eine Nummer kassierten und besser schlugen. Zwischenzeitlich wurde zwar bekannt, dass sich Verfolger Oschwand-Biembach ohne Nummer gegen Grenchen durchgesetzt hat, bis kurz vor Schluss deutete aber dennoch vieles auf eine Aufstiegsparty hin. Dann, sechs Streiche vor Schluss, passierte es dennoch: Ein Nouss mit ganz viel Tempo landete im Feld bei Numero sechs und überraschte die Abtuer. «Wir können niemandem einen Vorwurf machen. Der Nouss kam sehr schnell und weil er kaum an Höhe gewann, war es schwierig ihn zu sehen, weil er durch das wegen dem Wald dunkle Sichtfeld hindurch flog», erzählt Christof Burger. Tatsächlich sei er froh, dass niemand getroffen wurde.

Teamzusammenhalt und Glück

Gleich nach dem Spiel gehörte deshalb selbst nach dem Zwei-Punkte-Sieg ein bisschen Enttäuschung dazu, wahrlich hielt sich diese aber in Grenzen. «Egal ob wir aufsteigen oder nicht, das Saisonresultat ist und bleibt her-



Die Ries-Arbeit der Schafhausener war in dieser Saison der grosse Trumpf der Emmentaler.

Bilder: Leroy Ryser

ausragend für uns», betonte Präsident Wegmüller. «Viel hat ja eigentlich auch schon heute nicht gefehlt», sagte Mannschaftsführer Burger, man habe weder schlecht gespielt noch grosse Fehler gemacht. «Wirklich enttäuscht sind wir nicht, irgendwie wäre es zugleich aber schön gewesen, wenn wir zu Hause hätten aufsteigen können», so Burger weiter. Die Gefühle würden deshalb hin und her schwanken, zwischen der Enttäuschung, es noch nicht geschafft zu haben, und dem Stolz auf das bisher erreichte.

Der Grund, dass die Emmentaler überhaupt ganz vorne stehen, ist für Burger und Wegmüller derweil klar: «Der Teamzusammenhalt ist herausragend. Eigentlich sogar der komplette Vereinszusammenhalt.» Nicht zu vergessen sei aber auch, dass das Glück ebenso eine Rolle spielte bei diesem zwischenzeitlichen Erfolg. «Nouss, die hätten fallen können, konnten wir abtun, weil wir sehr gut zusammengearbeitet haben», ist Burger überzeugt. Die Mischung aus einem guten Kitt und ein bisschen Glück soll nun «verspätet» für den Aufstieg helfen. «Passiert ist ja noch nichts, wir bleiben zuversichtlich», sagt Reto Wegmüller überzeugt. Gelingt es ein weiteres Mal, also zum 14. Mal in 15 Spielen, keine Nummer zu kassieren, ist der Aufstieg Tatsache. Eine dazugehörige Party sei indes aber noch nicht geplant, so Wegmüller weiter, das gehöre sich so nicht. «Das machen wir dann spontan. Zuerst wollen wir es schaffen.» Entscheiden wird sich dies am 3. August in Hettiswil mit Beginn um 13.00 Uhr. Die Oschwander treffen derweil ebenso auswärts auf die Bramberger, die bisher ebenfalls erst eine Nummer kassierten.



Präsident Reto Wegmüller ist bereits mit der Saison zufrieden – ob mit oder ohne Aufstieg.



EINZELSCHLÄGER

Ein Tief im falschen Moment

Schafhausen war vor der vorletzten Runde nicht nur in der Gesamttabelle ganz vorne mit dabei, sondern mit Christian Wegmüller auch in der Einzelschläger-Wertung. Im Spiel gegen Oberwil waren die Voraussetzungen aber nicht ideal. Die ersten beiden Streiche von Wegmüller wurden mächtig vom Winde verweht, weshalb er nur mit 11 und 12 Punkten startete. Weil dann auch noch sein dritter Streich mit 11 Punkten wenig überzeugte, half auch eine 17 nicht viel weiter. Wegmüller erhielt dafür nur 16 Rangpunkte. Damit steht er neu hinter dem Thöriger Hornusser Nicolas Müller. Dieser führt die Einzelschläger-Tabelle in der NLB nun an und steht eine Runde vor Schluss mit sechs Punkten Vorsprung da. Auf den Drittplatzierten Martin Kramer von der HG Häusermoos hat er sogar acht Punkte Vorsprung. Die Chancen, dass die Einzelschläger-Krone deshalb nach Thörigen geht und damit dennoch im «UE»-Gebiet bleibt, stehen gut.

Leroy Ryser

NLA

14. Runde: Bern-Beundenfeld A 1/1/1274 – Wichtach A 4/0/1162. Biglen-Arni A 4/0/1218 – Utzigen A 2/0/1172. Gerlafingen-Zielebach A 1/1/1172 – Rüdli-Alchenflüh A 4/0/1116. Höchstetten A 4/0/1480 – Lyssach A 2/0/1230. Lyss A 4/0/1256 – Heimiswil A 2/0/1153. Richtig A 1/1/1191 – Rechterswil-Kriegstetten A 4/0/1121. Wäseli A 4/0/1295 – Urtenen A 0/1/1178. Zuchwil A 2/0/1101 – Wasen-Lugenbach A 4/0/1128.

Zwischenrangliste:

1. Höchstetten A	14/53/1/20746
2. Wäseli A	14/49/1/19672
3. Wasen-Lugenbach A	14/48/1/17775
4. Urtenen A	14/45/2/17816
5. Bern-Beundenfeld A	14/44/5/18532
6. Rüdli-Alchenflüh A	14/40/1/16642
7. Richtig A	14/40/4/17678
8. Zuchwil A	14/37/2/17183
9. Lyss A	14/36/4/16830
10. Heimiswil A	14/34/2/16887
11. Gerlafingen-Zielebach A	14/33/4/17101
12. Wichtach A	14/32/1/16533
13. Utzigen A	14/31/5/17074
14. Rechterswil-Kriegstetten A	14/31/6/17028
15. Biglen-Arni A	14/27/4/16490
16. Lyssach A	14/24/4/16423

Einzelschläger:

1. Erni Simon, Höchstetten A	94
2. Kindler Jan, Höchstetten A	94
3. Studer Stefan, Höchstetten A	93
4. Kummer Michael, Höchstetten A	92
5. Leuener Simon, Höchstetten A	90
6. Howald Dominik, Höchstetten A	89
7. Lüthi Christian, Höchstetten A	89
8. Affolter Jan, Höchstetten A	86
9. Habegger Simon, Utzigen A	86
10. Huber Robin, Höchstetten A	85

NLB, Gruppe 1

14. Runde: Belp-Toffen A 2/0/1088 – Balzenwil A 4/0/1240. Eriswil A 0/1/796 – Oberörs-Niederörs A 4/0/873. Mättenwil-Brittnau A 2/0/932 – Röhrenbach i. E. A 4/0/940. Oberdiessbach A 4/0/1139 – Ruedisbach 0/2/963. Stalden-Dorf A 2/0/1112 – Häusermoos 4/0/1126. Thörigen A 4/0/1216 – Bigenthal-Walkringen A 0/1/1147. Thun A 4/0/1195 – Steinen b. Signau A 2/0/1092. Zäziwil-Reutenen A 1/1/1113 – Utzenstorf-Koppigen A 4/0/1085.

Zwischenrangliste:

1. Oberdiessbach A	14/49/ 1/15911
2. Thörigen A	14/46/ 2/16391
3. Balzenwil A	14/45/ 4/16665
4. Röhrenbach i. E. A	14/45/ 5/16211
5. Mättenwil-Brittnau A	14/43/ 5/15525
6. Oberörs-Niederörs A	14/35/ 9/14797
7. Stalden-Dorf A	14/33/ 4/13537
8. Bigenthal-Walkringen A	14/33/ 6/14222
9. Utzenstorf-Koppigen A	14/33/ 9/15272
10. Thun A	14/31/ 6/15751
11. Belp-Toffen A	14/29/10/15780
12. Zäziwil-Reutenen A	14/27/11/15729
13. Steinen b. Signau A	14/27/13/14305
14. Ruedisbach	14/24/13/14211
15. Eriswil A	14/18/12/13191
16. Häusermoos	14/16/17/14142

Zählweise:

Sieg nach Schlagpunkten ohne Nr.: 4 Punkte
Sieg nach Schlagpunkten mit Nr.: 2 Punkte
Niederlage mit Nummer, aber mehr Schlagpunkte als Gegner: 1 Punkt
Niederlage mit Nummer und weniger Schlagpunkte als Gegner: keine Punkte

NLB, Gruppe 2

14. Runde: Epsach A 4/0/1097 – Bollodengen-Bettenhausen 2/0/915. Gondiswil A 1/2/910 – Busswil BE A 4/0/792. Krauchthal-Hub A 1/1/1061 – Schüpbach A 4/0/1033. Obergerlafingen A 4/0/1119 – Bramberg A 0/1/1001. Oschwand-Biembach A 4/0/847 – Grenchen 2/0/830. Rüderswil A 4/0/1166 – Trimstein A 2/0/961. Schafhausen i. E. A 2/1/858 – Oberwil b. Büren 0/1/769. Zauggnried-Kernenried A 2/0/966 – Hettiswil-Eintracht A 4/0/1014.

Zwischenrangliste:

1. Schafhausen i. E. A	14/50/ 1/14149
2. Oschwand-Biembach A	14/47/ 2/15244
3. Schüpbach A	14/43/ 4/15350
4. Epsach A	14/43/ 5/16835
5. Obergerlafingen A	14/39/ 6/15348
6. Bramberg A	14/38/ 1/14425
7. Rüderswil A	14/38/ 7/16087
8. Grenchen	14/36/ 3/13841
9. Hettiswil-Eintracht A	14/35/ 7/15002
10. Busswil BE A	14/33/15/14585
11. Zauggnried-Kernenried A	14/32/ 3/14318
12. Gondiswil A	14/32/ 6/14585
13. Krauchthal-Hub A	14/26/ 8/15702
14. Trimstein A	14/23/ 9/14445
15. Bollodengen-Bettenhausen	14/18/ 8/12964
16. Oberwil b. Büren	14/16/23/13526

Einzelschläger:

1. Kramer Martin, Häusermoos	91
2. Känel Lukas, Thörigen A	90
3. Blaser Marco, Steinen b. Signau A	88
4. Lanz Stephan, Balzenwil A	84
6. Christen Samuel, Steinen b. Signau A	83
7. Jordi Patrick, Balzenwil A	83
8. Löffel Thomas, Häusermoos	82
9. Keller Thomas, Stalden-Dorf A	81
10. Stucki Stefan, Stalden-Dorf A	81
11. Glauser Ueli, Stalden-Dorf A	80